

34

Nov. 2017

Das Kundenmagazin der gemdat
Niederösterreichische Gemeinde-
Datenservice Ges.m.b.H.

NEWS



EDITORIAL



Unser Ziel ist, unsere Kunden auf ihrem Weg zur Digitalisierung mit Know-how, intelligenten Softwarelösungen und praxisorientierten Dienstleistungen bestmöglich zu unterstützen.

Dies umfasst ebenfalls Anwendungen und Services abseits der klassischen kommunalen IT, denn wir sind stolz darauf, von unseren Kunden als ganzheitlicher Ansprechpartner für technische Fragen inklusive Gebäudeinfrastruktur angesehen zu werden. Daher stellen wir in dieser Ausgabe der gemdat News zwei Praxisanwendungen intelligenter Zutrittslösungen für Gemeindeamt und Altstoffsammelstellen vor, die nicht nur für mehr Sicherheit sorgen, sondern wie im Falle des WSZ Wagram auch eine neue Dimension des Bürgerservice ermöglichen.

Für Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen ist unser Education-Team ständig bemüht, innovative Lösungen wie die Schulmatrix oder edwin 2.0 web anzubieten und neue Produkte wie das SMART Board der Serie 7000 für Sie zu testen (Seite 11).

Die VRV 2015 ist in der Zielgeraden und immer mehr Gemeinden nutzen die Vorteile unserer Webanwendung k5 EB zur Erfassung und Bewertung des Gemeindevermögens. Bis zur Einführung der Datenschutz-Grundverordnung DSGVO sind es nur mehr wenige Monate, Infos über die Auswirkungen auf Behörden und Unternehmen sowie entsprechende Services der gemdat finden Sie auf Seite 6-7.

Wir danken allen Kunden und Partnern, dass wir wieder auf ein produktives und erfolgreiches Jahr zurückblicken dürfen. Das Team der gemdat Niederösterreich wird Sie auch in Zukunft bei allen bestehenden und neuen Herausforderungen selbstverständlich weiterhin unterstützen.

Markus Wollner

Geschäftsführer gemdat NÖ

IMPRESSUM

Herausgeber: gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Ges.m.b.H., Girakstraße 7, 2100 Korneuburg, Tel. 02262/690, Fax DW 81, gemdat@gemdatnoe.at, www.gemdatnoe.at • Für den Inhalt verantwortlich: Markus Wollner • Konzept & Content: Dr. Maria-Christine Hofmann, it communications • Gestaltung & Layout: prokesch-grafik & design • Fotos: Editorial: XeniaSphoto; SMART; Skyability; iStock.com: © cifotart, © Infografx, © KrulUA, © kupicoo, © sgame; Fotolia.com: © stockphoto-graf

SCHULUNGS-CENTER BIETET ZAHLREICHE NEUE KURSE

Im Rahmen des Um- und Ausbaues unserer Büroräumlichkeiten haben wir dem Schulungsbe-
reich besonderes Augenmerk gewidmet. Um der steigenden Nachfrage nach unterschiedlichsten
Trainings und Workshops nachzukommen, haben wir nicht nur einen zweiten Schulungsraum
eingerrichtet, sondern auch die technische Ausstattung mit modernen SMART Boards und
HP ProDesk 600 Desktop-Mini-PCs auf den neuesten Stand gebracht.

„Mit den neuen Pausenräumen im Innen- und Außenbereich und der Cafeteria ist auch der Wohlfühlfaktor für unsere Besucherinnen und Besucher deutlich gesteigert worden und wir dürfen uns über viel positives Feedback freuen“, berichtet Gerlinde Kaiser als Verantwortliche für das Schulungs-Center der gemdat.

In den vergangenen Monaten konnten wir daher 200 Schulungst-
age mit rund 3.000 Teilnehmern komfortabel abhalten und unser
Trainingsprogramm weiter ausbauen.

ZIELGRUPPENORIENTIERTE OFFICE-KURSE

Gemeinsam mit einem der führenden österreichischen Schulungs-
unternehmen, der Firma SPC, bieten wir seit Kurzem eine
Reihe an neuen und noch stärker auf einzelne Zielgruppen
orientierten Microsoft Office Trainings an. Beispielsweise
einen eintägigen Microsoft Outlook Workshop für Manager-
Innen. In diesem Workshop werden wesentliche Zeit- und
Selbstmanagementmethoden und deren Umsetzung mit
Outlook vorgestellt. Tipps zur E-Mail-Bearbeitung mit Kate-
gorien, Suchordnern, Regelassistent und Quicksteps werden
ebenso besprochen wie das Arbeiten mit To-do-Listen in der
Aufgabenverwaltung inklusive Prioritätenmanagement. Das
Arbeiten mit Smartphones und Apps wird im Rahmen des
Kurses ebenfalls durchgenommen.

AUS K5 MEHR HERAUSHOLEN

Mit der konzentrierten Einführung von k5 bei einer Vielzahl
niederösterreichischer Gemeinden hatten die Anwender viele

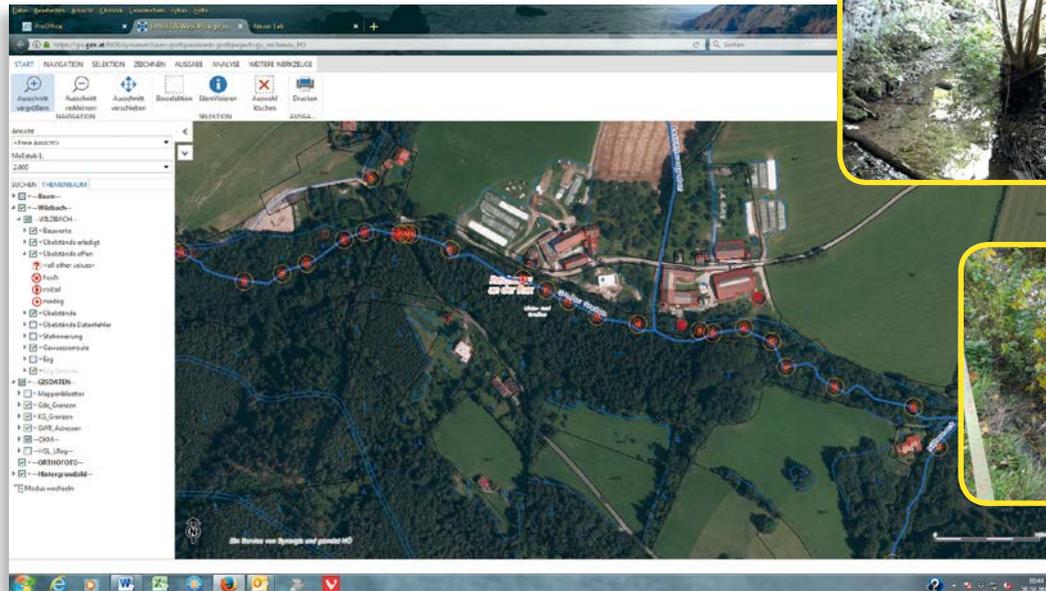
neue Lösungen und Funktionalitäten in einem Schritt zu bewältigen.

Damit unsere Kunden die nunmehr gut eingeführten Lösungen noch
besser ausreizen können, planen wir, eine Reihe von Kursen zur Ver-
tiefung und neue Kurse zu einzelnen Modulen anzubieten. Wünsche
werden gerne entgegengenommen!

Über weitere neue Kurse und Workshops zu aktuellen Themen und
gesetzlichen Änderungen wie die Datenschutz-Grundverordnung
DSGVO werden wir Sie selbstverständlich laufend informieren. Unser
aktuelles Kursangebot finden Sie natürlich auch auf unserer Home-
page unter www.gemdatnoe.at/Schulungen sowie im AIO Service-
portal. ■



WILDBACHBEGEHUNG MIT PROOFFICE



Sehr häufig sind Missstände an Wildbächen an den Auswirkungen von Naturereignissen wie Überflutungen und Vermurungen mitbeteiligt. Die Gewässer und ihre bestehenden Schutzbauwerke müssen deshalb ständig betreut und instandgehalten werden. Für die jährliche Begehung der Wildbäche sowie die Organisation und Veranlassung der Räumung oder Sanierung ist die Gemeinde zuständig, wie Johann Ledolter, Bürgermeister der Marktgemeinde Reichenau an der Rax, erläutert: „Den Bürgermeistern wurde eine enorme Verantwortung übertragen, auch im Hinblick auf die persönliche Haftung im Ereignisfall. Reichenau hat 90 km² Fläche zu bewältigen – unsere Nachbargemeinden teilweise noch viel mehr mit Höhenlagen von bis zu 2.000 Metern. Das gemeinsame

Bachnetz ist über 140 km lang, die trocken fallenden Gerinne noch nicht eingerechnet. Wir haben daher in der „Gemeindekooperation Oberes Schwarzatal“ mit sechs beteiligten Gemeinden im Rax-Gebiet die Entwicklung

◀ *Johann Ledolter, Bürgermeister der Marktgemeinde Reichenau an der Rax, und Amtsleiter Obersekretär Richard Tauchner (vorne).*

einer professionellen Lösung mit Unterstützung des Landes angestoßen, denn um diesen Herausforderungen Rechnung zu tragen, braucht es ein geeignetes Instrumentarium.“

NEUE LÖSUNG FÜR PRÄVENTION VON NATURKATASTROPHEN

Die im Forstgesetz geregelte Auflage einer jährlichen Begehung der Wildbäche gewinnt durch die immer extremer werdenden Wetterverhältnisse und klimatischen Veränderungen an Aktualität und Dringlichkeit. Zur Schadensprävention ist nicht nur die Überprüfung der Bachläufe selbst, sondern in den gelben und roten Zonen des Gefahrenzonenplanes auch jene aller vom Menschen verursachten potenziellen Gefahren notwendig. So könnten ungesicherte Holzlager, Siloballen, Staudenschnitt oder durch den Bachlauf führende Zäune im Ernstfall katastrophale Auswirkungen nach sich ziehen.

Gemeinsam mit der Firma Synergis, der gemdat, dem Sachverständigen Dipl. Ing. Leibl und der Wildbach- und Lawinverbauung wurde eine für diesen Bereich maßgeschneiderte Lösung initiiert und umgesetzt. „Wir wollten unbedingt eine mit GeoOffice integrierte Lösung und hatten mit ProOffice bereits gute Erfah-

rungen im Bereich Baumkataster gemacht“, begründet Amtsleiter Obersekretär Richard Tauchner als federführender Projektverantwortlicher die Entscheidung für die Lösung. Auch die Vielfalt der Anwendungsbereiche von ProOffice wie ein Modul für das Servicebuch der Wasserversorgungsanlage der Marktgemeinde Reichenau war ein Entscheidungskriterium.

ALLE DATEN IN EINEM SYSTEM – IM GEMEINDEAMT UND MOBIL

Als Weblösung ist ProOffice auch für den mobilen Einsatz ideal. Die Wildbachbegeher werden mit einem Tablet ausgestattet, um alles gleich vor Ort digital zu erfassen. Übelstände und Mängel werden unter Nutzung der GPS-Position kartenzentriert dokumentiert und um die integrierte Fotodokumentation ergänzt.

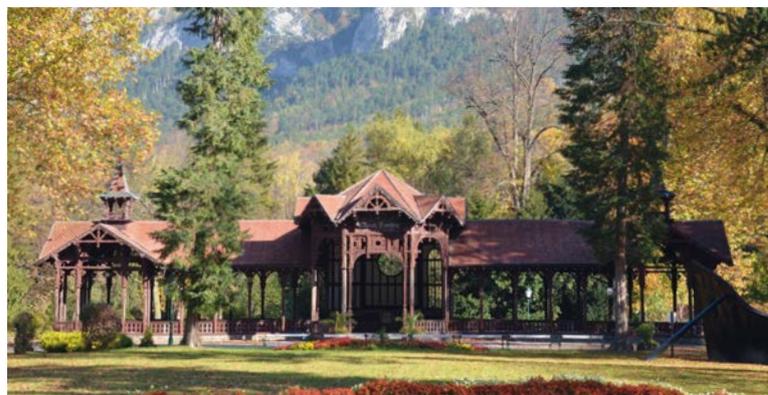
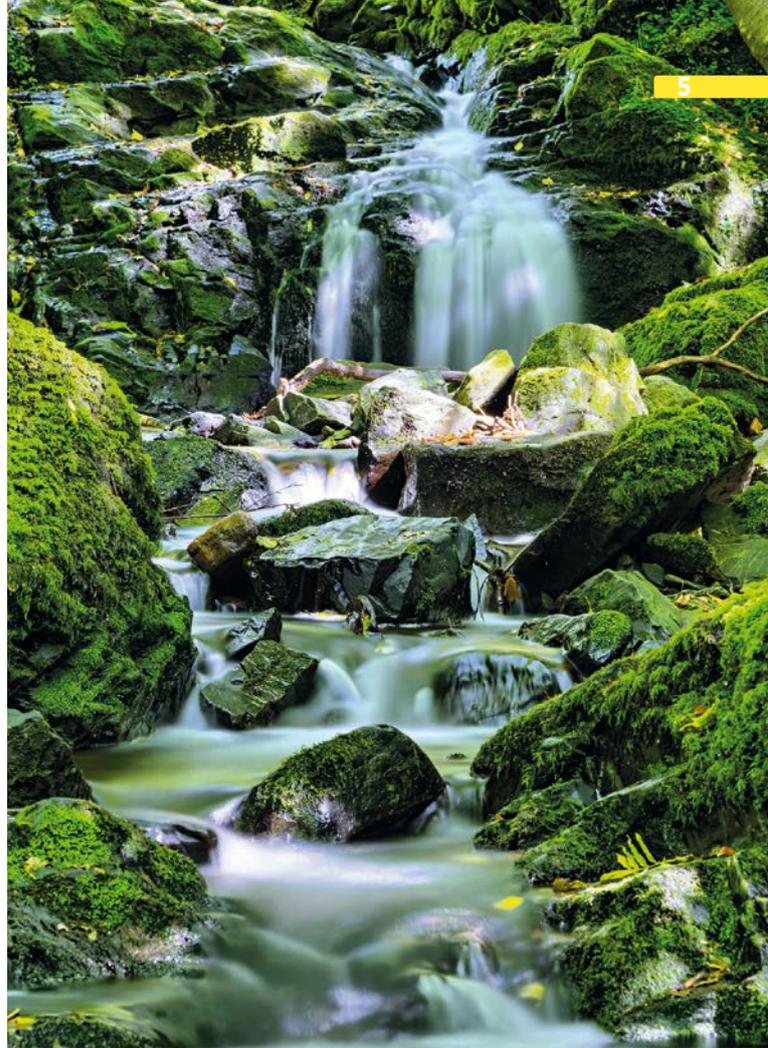
Die Daten sind für die Wildbachbegeher offline verfügbar, um nicht von einer Internetverbindung abhängig zu sein. Alle neu erfassten Bilder und Dokumente werden automatisch synchronisiert, sobald sich der Rechner wieder in einem WLAN befindet. Die Begehungsprotokolle werden per Knopfdruck erstellt. „Wir wissen durch ProOffice genau, wann der Wildbachbegeher welchen Übelstand aufgenommen hat, welches Bauwerk besichtigt und welche Schäden festgestellt wurden und minimieren damit auch das Haftungsrisiko durch eine strukturierte Dokumentation“, erklärt der Amtsleiter.

Der Verwaltungsaufwand beschränkt sich heute auf ein Minimum. Bisher mussten bis zu 3.000 Fotos manuell den Grundstücken zugeordnet werden und auch die Eigentümerdaten wurden sehr aufwändig einzeln abgefragt. Heute werden die Schreiben mit den Aufforderungen zur Behebung der Mängel an die Grundstückseigentümer inklusive Fotos auf Knopfdruck generiert. Durch die Integration von ProOffice mit der digitalen Katastralmappe fließen auch die Eigentümerdaten automatisch ein.

In der Marktgemeinde Reichenau an der Rax ist man mit ProOffice sehr zufrieden. Ausdrücklich gelobt wird der Servicelevel der Projektpartner: „Sowohl seitens Synergis als auch bei der gemdat sind unsere Ansprechpartner sehr kompetent und es wird rasch reagiert“, ist Amtsleiter Obersekretär Tauchner begeistert. ■

IHR INFRASTRUKTUR- & FACILITY- MANAGEMENT MIT PROOFFICE:

- **Objektverwaltung**
- **Instandhaltung**
- **Außenbeleuchtung**
- **Baumkataster**
- **Grünflächen und Spielplatz**
- **Wartungsbuch Abwasser**
- **Friedhof**
- **Wildbach**





MIT DER GEMDAT RECHTZEITIG AUF DIE DSGVO VORBEREITEN

Bis 25. Mai 2018 müssen sich Unternehmen und Behörden auf die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vorbereitet haben. Diese verlangt vor allem einen sorgsameren Umgang mit allen personenbezogenen Daten, die Dokumentation der Verarbeitungstätigkeiten, klare Zuständigkeiten, die Festlegung der internen Prozesse im Falle einer Datenschutzverletzung (Folgenabschätzung), etc.

Welche Maßnahmen müssen unsere Kunden daher konkret setzen, um „DSGVO-ready“ zu sein? Hier einige der wichtigsten neuen Vorschriften:

Vom Gesetzgeber wurde den Datenschutzrechten betroffener Personen besonderes Augenmerk gewidmet, z. B. muss dem Verlangen auf Auskunft, Berichtigung, Datenübertragung oder einem Widerspruch unverzüglich, spätestens aber innerhalb eines Monats nachgekommen werden.

Darüber hinaus hat jede Person das Recht, eine Löschung ihrer Daten zu beantragen. Gelöscht werden müssen die Daten in allen Programmen, wobei auch Back-ups mitberücksichtigt werden müssen. Nur wenn es andere gesetzliche Bestimmungen gibt (z. B. Aufbewahrungspflicht in der Buchhaltung), muss nicht gelöscht werden.

VERFAHRENSVERZEICHNISSE

Das Unternehmen bzw. die Gemeinde muss sogenannte Verfahrensverzeichnisse führen. In diesen Verzeichnissen wird dokumentiert, welche personenbezogenen Daten gespeichert sind, wie diese verarbeitet werden und falls sie weitergegeben werden, an wen.

Vorlagen zu den Verfahrensverzeichnissen werden für die gemdat-Anwendungen im Rahmen der geplanten DSGVO-Schulungen zur Verfügung gestellt.

RECHENSCHAFTSPFLICHTEN

Es müssen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen getroffen werden, um sicherzustellen und den Nachweis zu erbringen, dass personenbezogene Daten regelkonform verarbeitet werden. Das beinhaltet auch den persönlichen Umgang mit Daten – im Sinne von: Wie sicher ist meine IT, Datensicherung, Hacking, Unterlagen, die am Arbeitsplatz herumliegen, und vieles mehr.

Schutz sensibler Daten und die Dokumentation aller Maßnahmen wie ein regelmäßiger IT-Sicherheits-Check sind somit auch integrale Bestandteile der DSGVO. Für diesbezügliche Fragen stehen Ihnen unsere Security-Spezialisten in der gemdat-Technik gerne zur Verfügung.

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER WIRD PFLICHT

Gemeinden müssen einen Datenschutzbeauftragten bestellen. Er kümmert sich darum, dass die Nutzung und Behandlung personenbezogener Daten im Unternehmen entsprechend den Regeln der DSGVO erfolgt, und er muss Verstöße dem Bürgermeister oder Amtsleiter melden und Änderungen einfordern.

Wir stehen in laufendem Kontakt mit Gemeinde- und Städtebund und stimmen die in Bezug auf die DSGVO zu treffenden Maßnahmen gemeinsam ab. Wir werden die Gemeinden und Gemeindeverbände über die nächsten Schritte zeitgerecht informieren.



WSZ WAGRAM: OPEN HOUSE (FAST) RUND UM DIE UHR

Seit der Eröffnung des Wertstoffzentrums Wagram am 1. September 2017 können die Einwohner der Gemeinden Grafenwörth und Kirchberg im Bezirk Tulln ihre Altstoffe an sechs Tagen der Woche von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr abgeben. Ermöglicht werden diese bürgerfreundlichen Öffnungszeiten durch ein elektronisches Schließsystem und eine Videoüberwachung der gemdat.

Durch die Auslagerung der Abfallentsorgung an den GVA Tulln haben die Gemeinden Grafenwörth und Kirchberg nicht nur ihre Verantwortung dieses immer komplexer werdenden Bereiches in professionelle Hände gelegt, auch die Bürgerinnen und Bürger profitieren dank der zeitlichen Flexibilität von der Umstellung, denn bislang konnten die Altstoffe nur ein Mal pro Woche in den gemeindeeigenen Altstoffzentren abgegeben werden. Die Bürger müssen lediglich ihre Zutrittskarte kostenfrei in der Gemeinde freischalten lassen, um das Service der erweiterten Öffnungszeiten zu nutzen.

Die Geschäftsführerin des GVA Tulln Frau Mag. Katharina Hauser berichtet: „Das WSZ Wagram ist der erste Standort des Verbandes mit einem elektronischen Schließsystem. Im Normalfall ist das WSZ Wagram personell nicht besetzt, lediglich an einem Halbttag pro Woche sind wir für die persönliche Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger sowie die Annahme von Problemstoffen vor Ort. Dazu kommen ein paar weitere Stunden für Nacharbeiten und Videoauswertungen, denn das WSZ Wagram ist natürlich videoüberwacht. Das neue Angebot wird gut angenommen: rund 100 tägliche Anlieferungen – an Samstagen sogar bis zu 140 – konnten bisher verzeichnet werden und die Reaktionen waren überwiegend sehr positiv.“

In der Startphase stehen die Berater des GVA Tulln den Besuchern natürlich verstärkt zur Seite, das WSZ Wagram wurde umfangreich beschildert und auch Informationsmaterial wie ein Trenn-ABC wurde aufgelegt. „Am Anfang ist natürlich ein gewisser Lernprozess notwendig“, be-

richtet Mag. Hauser über die Erfahrungen der ersten Wochen, „aber es spielt sich alles recht gut ein.“ Wird festgestellt, dass trotzdem etwas nicht ordnungsgemäß entsorgt wurde, wird der Betroffene aufgrund der Videoaufzeichnung und Zutrittsprotokollierung identifiziert und für gezielte Informationen kontaktiert.

Technisch wurde das Projekt von der gemdat betreut: „Wir haben sehr gut zusammengearbeitet“, erzählt Geschäftsführerin Mag. Hauser. „Die gemdat hat im Vorfeld für die Datenübernahme gesorgt, damit die Freischaltung der Karten rasch und problemlos erfolgen konnte, und uns auch optimal bei der Installation des Zutritts- und Videosystems unterstützt.“ In der Endausbaustufe sind für das gesamte Verbandsgebiet mit seinen 26 Mitgliedsgemeinden acht bis zehn Wertstoffzentren dieser Art geplant.

Ein kurzes Video können Sie mit der App gemdat AR am Handy anschauen. Wie das geht? Infos und Download-Link für Android und iPhone finden Sie auf unserer Webseite unter Lösungen/E-Government.



KOMMUNALE PROZESSE MIT WORKFLOW OPTIMIEREN

Die Erfassung aller eingehenden und ausgehenden Poststücke und die Einbindung der elektronischen Rechnungen in die Finanzbuchhaltung sind das Herzstück des k5 ELAK und für viele unserer Kunden ihr Einstieg in ein modernes Dokumentenmanagement. In der maximalen Ausbaustufe des k5 ELAK sind alle Schriftstücke, unabhängig davon, ob es elektronisch erstellte oder eingescannte Dokumente sind, im k5 ELAK abgelegt und die Papierablage wird dadurch entweder massiv reduziert oder ganz überflüssig. Die elektronischen Dokumente sind mit k5 und Microsoft Office voll integriert und aus allen Fachanwendungen direkt per Mausklick aufrufbar.

DIGITALISIERTER AKTENLAUF

Der nächste Schritt führt zu einer völlig neuen Art des Arbeitens durch Einführung eines abteilungsübergreifenden digitalisierten Workflows. Der k5 ELAK nutzt dabei die Stärken des zugrundeliegenden Systems EASY Workflow, einer leistungsfähigen und flexiblen Plattform zur Optimierung kommunaler Prozesse und Unterstützung der Mitarbeiter bei ihren täglichen Aufgaben. In einem Posteingang werden die zu bearbeitenden Akte und Dokumente angezeigt, Fristen und Wiedervorlagen werden automatisch verwaltet. Damit bietet der k5 ELAK dem Sachbearbeiter eine Erledigungskontrolle für eigene Auf-

gaben und dem Abteilungsleiter eine für jene seiner Abteilung.

Die leistungsfähige Workflow-Komponente leitet Dokumente einfach und sicher zum nächsten Bearbeiter und somit in den nächsten Bearbeitungsschritt weiter. Dies erfolgt in der Regel durch vordefinierte Standard-Workflows. Der Anwender hat aber auch die Möglichkeit, Dokumente individuell innerhalb des k5 ELAK zu versenden.

MIT WORKFLOW ORTSUNABHÄNGIG ARBEITEN UND SIGNIEREN

Basierend auf modernsten Technologien und der konsequenten Realisierung als Webanwendung ermöglicht k5 ELAK den Mitarbeitern nicht nur den Zugriff vom Arbeitsplatz (Desktop, Notebook) aus, sondern gleichermaßen den mobilen Zugriff mit allen modernen, webfähigen Endgeräten (Tablets und andere). Damit gewinnen die Anwender maximale örtliche und zeitliche Flexibilität beim Zugriff auf hinterlegte Dokumente oder Workflow-Prozesse. Durch die Amtssignatur müssen Schriftstücke auch nicht mehr eigenhändig unterzeichnet werden und der Bürgermeister kann orts- und zeitunabhängig Dokumente einsehen und beispielsweise Rechnungen freigeben. ■



SMART BOARD SERIE 7000: ZU GROSSEM INSPIRIEREN

Die SMART Board Serie 7000 ist das digitale Herz Ihres interaktiven Klassenraum-erlebnisses. Sie verbindet SMART Boards, Software, Geräte und grenzenlose Phantasie. Sie hilft Schülern dabei, ihre Talente und Leidenschaften zu entdecken, und Lehrern, die Leistungen der Schüler auf spannende und neue Weise zu fördern.



Das interaktive Display der Serie 7000 ist der Mittelpunkt Ihres Klassenzimmers. Die integrierte iQ Technologie verbindet Geräte, Unterrichtsinhalte und pädagogisch relevante Software und vermittelt eine gesamtheitliche pädagogische Erfahrung.

PC-freies Embedded Computing bietet One-Touch-Zugriff auf eine vielfältige Suite von SMART-Anwendungen am Whiteboard, kollaborative Tools, die drahtlose Bildschirmfreigabe und den Webbrowser.

Vier Benutzer können gleichzeitig schreiben oder zeichnen! Mit der Pen ID™-Funktion können Sie den vier Stiften unterschiedliche Erscheinungsbilder zuweisen und jede Anwendung in digitaler Tinte beliebig überschreiben.

**NUR MIT DER SMART BOARD 7000 SERIE:
BAHNBRECHENDE FUNKTIONEN, DIE DAS WHITE-
BOARD-ERLEBNIS AUF EINE NEUE EBENE BRINGEN.**

Duale Näherungssensoren

Die Serie 7000 wärmt sich auf, wenn Sie den Raum betreten, und schaltet sich sofort ein, wenn Sie die Ein-/Aus-Taste drücken oder einen Stift aufnehmen.

Verzögerungsfrei und präzise

Die **exklusive HyPr Touch™** Technologie gestattet Ihnen das Schreiben und Interagieren mit Bildschirminhalten ohne Verzögerung – egal, ob Sie

einen Stift, Schwamm oder einen Finger verwenden.

16 Interaktionspunkte

Mehr simultane Interaktionspunkte gestatten mehr Schülern die Zusammenarbeit am Board. Mit **bis zu vier Stiften, zehn Fingern und zwei Schwämmen**, die gleichzeitig verschiedene Dinge tun, hat jeder die Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten. Mit Pen ID™ kann der Lehrer erkennen, welchen Beitrag jeder Schüler leistet.

Vorschau der verbundenen Geräte

Lehrer können jetzt als Vorschau ansehen, was auf jedem der mit dem SMART Board verbundenen Geräte angezeigt wird.

HDMI 2.0

4K ist der neue Standard für Medienqualität. Die SMART Board 7000 Serie verfügt über HDMI 2.0 Anschlüsse, um 4K-Videos (und nicht nur Bilder) von Laptops und anderen Geräten abspielen zu können.

Convenience Panel

Die **Netz-, Lautstärke- und Fixiertaste sowie die USB- und HDMI-Anschlüsse** des Convenience Panel sind leicht erreichbar.

Mehr unter: <https://education.smarttech.com/de-de/products/7000-series>





FRIEDHOFSKATASTER MIT DROHNEN ERFASSEN

Ein digitaler Friedhofsplan vereinfacht die Administration der Gräber und erleichtert die Suche für Hinterbliebene, Bestatter oder Trauerfloristen über die Webseite der Gemeinde. Die Vermessung von Friedhöfen und die Erfassung von Grabstellen manuell vom Boden aus birgt jedoch Fehlerquellen und Ungenauigkeiten in sich. Insbesondere bei großflächigen Friedhofsanlagen ist sie außerdem mit einem hohen Zeit- und Kostenaufwand verbunden.

Eine Alternative dazu bietet die Digitalisierung des Friedhofs aus der Luft. Mittels einer professionellen und von der Flugsicherung für den Betrieb zugelassenen Drohne mit hochauflösender Kamera gelingt es, Friedhöfe mit all ihren Details aus großer Höhe zu erfassen und gestochen scharfe Fotos zu liefern. Dank mitgespeicherten, punktgenauen Geodaten zu jedem Bild lässt sich anschließend ein digitaler Friedhofskataster erstellen. Die so in vergleichsweise kurzer Zeit erfassten, jedoch sehr genauen Daten lassen sich in GIS-Programme einspielen und mit k5 Friedhof verknüpfen.

Unser Partner Skyability bietet als erfahrener Dienstleister ein Gesamtpaket, das auch die Einholung allfällig notwendiger Genehmigungen durch Austro Control sowie Vermessungsbefliegung mit Drohnen und die Orthofotoerstellung beinhaltet.

„Die Nutzung von Drohnen stellt eine wesentliche Arbeitserleichterung dar und auch die Kosten für die Kartierung halten sich in Grenzen. Eine Möglichkeit, die unsere Kunden mit eigenen Friedhöfen in jedem Fall in Betracht ziehen sollten“, rät Dipl.Ing. Klaus Rabl, GIS-Projektleiter bei der gemdat. ■

Personelles

NEU AN BORD

Bettina Bielesch (44)

ist nach einer längeren Auszeit, in der sie sich nach der Geburt ihres zweiten Kindes im Jahr 2012 ganz ihrer Familie widmen wollte, wieder in unser Office Management zurückgekehrt. Sie ist für die Auftragsabwicklung und den Einkauf unseres erfolgreichen SMART-Board-Geschäfts zuständig und unterstützt unser Team vorerst an zwei Tagen der Woche.



Seit 1. Juni verstärkt

Alexander Strobl (32)

unser Lohn-Team. Zuvor war er neun Jahre bei Steuerberatern im Bereich Lohnverrechnung tätig und bringt somit viel Praxiserfahrung mit.

Alexander schult und betreut unsere Kunden in den Bereichen k5 Lohn und Zeiterfassung und arbeitet darüber hinaus als Lohnverrechner in unserem PV Service, das als Alternative zu einer Inhouse-Lohnverrechnung von einer zunehmenden Anzahl unserer Kunden in Anspruch genommen wird.



Ganz neu in der gemdat-

Familie ist die ELAK-Expertin **Mag. Rosa**

Nentwich-Bouchal (40).

Nach dem Studium der Betriebswirtschaft mit Spezialisierung auf Public Management sowie

Wirtschaftsinformatik war sie in der IT-Abteilung der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien (KFA) unter anderem für die Einführung eines DMS- und Workflow-Systems zuständig. Sie bringt daher ausgezeichnetes organisatorisches Know-how für den ELAK mit.



Wir begrüßen alle neuen MitarbeiterInnen sehr herzlich in unserer Mitte und wünschen ihnen viel Erfolg.



FINANZTAGE 2017 WIEDER AUSGEBUCHT

Der Andrang zu unseren traditionellen Finanztage war mit 400 TeilnehmerInnen und Teilnehmern wieder enorm. Zu insgesamt acht Terminen in verschiedenen Regionen Niederösterreichs haben wir gemeinsam mit unseren Partnern, Herrn Christian Schleritzko vom Amt der NÖ Landesregierung und Frau Mag. Ursula Stingl-Lösch von der NÖ Gemeindeberatung, einen umfassenden Ausblick auf kommende Änderungen gegeben.

Die Workshops widmeten sich einerseits konkreten Praxisfragen zum Rechnungswesen wie Finanzausgleich 2017 und Voranschlag 2018, Feuerwehr und Umsatzsteuerrückvergütung, Beschäftigungsbonus, Veranstaltungen von Gemeinden oder BP/GPLA und gaben andererseits aktuelle Informationen über gesetzliche Neuerungen wie das Kommunale Infrastrukturgesetz 2017 und die Novelle zur VRV 2015. Der Erfolg der Finanztage bestätigt unser Selbstverständnis als gesamtheitlicher Ansprechpartner für unsere Kunden, weit über klassische IT-Themen hinausgehend.



MATZENDORF-HÖLLES: ZUTRITTSKONTROLLE IM NEUEN GEMEINDEZENTRUM

Für das neue Gemeindezentrum in Matzendorf-Hölles wurde ein modernes Schließsystem installiert. Die Vorteile: ein Chip für alles, flexible Vergabe der Berechtigungen und Vermeidung von teuren Folgen, falls einmal ein Chip verloren geht.

Seit der Eröffnung des neuen Gemeindezentrums in Matzendorf-Hölles im Mai 2017 steht den Mitarbeitern und der Bevölkerung ein modernes und großzügig gestaltetes Verwaltungsgebäude, das neben dem Gemeindeamt auch einen Veranstaltungssaal, Arztordnungen, eine Bankfiliale, eine Kräuterdrogerie und ein Kaffeehaus beherbergt, zur Verfügung. „Wir wollten ein neues Orts- und Kommunikationszentrum für alle Generationen schaffen, um den Bedürfnissen der wachsenden Bevölkerung gerecht zu werden“, erläutert Bürgermeister Johann Grund.

WICHTIG: KOMPETENTE BERATUNG

Das Gemeindezentrum ist nicht nur aus architektonischer Sicht ein gelungenes Beispiel zeitgemäßer Bauweise, sondern auch hinsichtlich Infrastruktur und Haustechnik

state of the art. Für Sicherheit und mehr Komfort sorgt ein neues Schließsystem, mit dessen Planung, Lieferung und Implementierung die gemdat und unser Partner BELI beauftragt worden waren. „Es gibt die unterschiedlichsten Varianten an Schlössern und Beschlägen. Da ist kompetente Beratung unumgänglich“, betont Amtsleiter Alfred Kollar.

EIN SYSTEM FÜR ALLES

Im Zuge dessen wurden auch der Kindergarten, die Volksschule und das Feuerwehrgebäude mit dem Schließsystem ausgestattet. Bürgermeister Grund: „Die Erweiterung des bestehenden Systems, das auch schon etwas veraltet war, hätte keinen Kostenvorteil gebracht. Daher haben wir uns für ein komplett neues und innovatives System entschieden.“ Mit dem neuen System be-



▲ *V.l.n.re.: Amtsleiter Alfred Kollar und Bürgermeister Johann Grund*

nötigt jeder nur einen einzigen Chip für alle Türen und Gebäude. Im Verlustfall wird der Chip einfach gesperrt und es müssen nicht alle betroffenen Schließzylinder getauscht werden. „Wir haben für die Zukunft auch die Möglichkeit, alle Gebäude der Gemeinde wie beispielsweise die Brunnenanlagen mit Chips auszustatten, damit die Mitarbeiter des Bauhofs nicht mehr Dutzende von Schlüsseln verwalten müssen.“

KOSTENOPTIMIERTE KOMBINATION AUS VERKABELTEN UND STAND-ALONE-SCHLÖSSERN

Allein im Gemeindezentrum wurden über 100 Schlösser installiert, davon drei verkabelte und online programmierbare Schlösser für die Absicherung der Hauptzugänge. Damit hat man sie in Echtzeit unter Kontrolle und kann schnell Berechtigungen vergeben oder den aktuellen Status abfragen. Alle anderen Türen sind mit kostengünstigeren batteriebetriebenen Stand-alone-Lösungen ausgestattet.

FLEXIBLE VERGABE VON BERECHTIGUNGEN UND ZEITGESTEUERTE SCHLÖSSER

Berechtigungen im Hinblick darauf, wer welche Tür abhängig von Tageszeit und Datum öffnen darf, können frei vergeben werden. So fährt auch der Lift, der einen barrierefreien Zugang von der Tiefgarage in alle Stockwerke ermöglicht, nach Ende der Amtszeit automatisch nicht mehr bis zum ersten Stock, es sei denn, der Benutzer hat

eine spezielle Berechtigung.

Basierend auf dem „Data-on-Card“-Prinzip sind alle relevanten Zutrittsdetails auf den Chips verschlüsselt gespeichert. Die „Programmierung“ der einzelnen Chips erfolgt automatisch über die drei mit dem Server verkabelten Steuerungen an den Hauptzugängen. Amtsleiter Alfred Kollar über den Nutzen in der täglichen Praxis: „Damit haben wir den großen Vorteil, dass beispielsweise ein Handwerker nicht vorab in der Amtszeit kommen muss, sondern er kann seinen Chip an dem frei zugänglichen Terminal mit seinen persönlichen Berechtigungen aufladen.“ Auch bei Verlust eines Chips oder sonstigen Änderungen verbreiten sich die Informationen viral, denn durch die laufende Bedienung der Zutrittssysteme werden die Informationen von den Chips automatisch an die Schlösser weitergegeben. „Eine geniale Lösung“, ist Amtsleiter Kollar begeistert.

In Matzendorf-Hölles werden kontaktlose RFID-Schlüsselanhänger als Chip-Medium verwendet, es könnte aber beispielsweise für den Zugang der Bewohner zur Altstoffsammelstelle einer Gemeinde auch die Bürgerkarte zum Einsatz kommen.

Für alle Kunden, die das neue Gemeindezentrum und die Schließanlage vor Ort besichtigen wollen, wird es dazu im Rahmen unserer Veranstaltungen sicher eine Gelegenheit geben, denn auch wir möchten den großzügigen und technisch top-ausgestatteten Festsaal in Zukunft für unsere gemdat-Events nutzen. ■

UNSERE PRODUKTE UND LÖSUNGEN

Rund 490 Städte und Gemeinden, 23 Gemeindeverbände und 350 Schulen vertrauen auf die Produkte und Services der gemdat Niederösterreich. Mit k5 Kommunalmanagement bietet die gemdat die führende Gesamtlösung für die Verwaltung an. Österreichweit arbeitet bereits über die Hälfte aller Städte und Gemeinden jeder Größenordnung mit k5.

k5 FINANZMANAGEMENT – MIT FOLGENDEN HIGHLIGHTS

- Finanzbuchhaltung
- Kundenbuchhaltung (Vorschreibungen, Bescheide, Forderungsmanagement, ...)
- Lieferanten – Mehrphasenbuchhaltung
- Vermögens- und Anlagenbuchhaltung
- Kostenrechnung, Kosten- und Leistungsrechnung
- Budgeterstellung, -überwachung und mittelfristige Finanzplanung
- Friedhofsverwaltung
- Mietshausverwaltung und Betriebskostenabrechnung
- Versicherungsverwaltung
- Kassabuch
- Registerintegrationen in öffentliche Register mit automatischem Abgleich
- ELAK-Integration
- Anbindung an die duale Zustellung
- Kreditmanager
- k5 EB Vermögenserfassung und Eröffnungsbilanz

k5 WIRTSCHAFTSHOF

- Auftragsmanagement und Leistungsverrechnung
- Mobile Leistungserfassung

k5 VERFAHREN

- Grundstücks- und Objektverwaltung
- Bauamt und andere AVG-Verfahren

k5 GÄSTEMELDEWESEN

- Tourismusverwaltung inkl. Abrechnung Nächtigungstaxe
- MeldeClient für Online-Gästebücher

k5 PERSONALVERRECHNUNG/ ZEITERFASSUNG

- Lohnverrechnung u. Personalinformation
- Zeiterfassung
- PV Service

GEOGRAFISCHE INFORMATIONSSYSTEME

- GeoOffice Express und Analyst
- WebOffice, WebOffice-flex
- ProOffice: Facility Management; Baum- und Lichtkataster

k5 ELAK – ELEKTRONISCHER AKT

- k5 ELAK mit Dokumentenmanagement, Workflow und elektronischem Archiv

E-GOVERNMENT

- RIS Kommunal barrierefrei
- RIS App Gem2Go
- Digitale Amtstafel
- www.buergermeldungen.com
- www.zaehlerdaten.at
- www.fundamt.gv.at
- www.kommunalnet.at
- Registerkommunikation (ZMR, AGWR, UR)
- LMR – lokales Melderegister
- Amtssignatur
- Duale Zustellung
- ZPR/ZSR – Schulung u. Support

BILDUNGSWESEN

- SMART interaktives Whiteboard
- edwin 2.0 web Schulverwaltung
- Schulmatrik

SONSTIGES

- A1 Service Netz Gemeinde
- gemdat AR Augmented Reality
- Session Sitzungsmanagement
- Zutrittskontrolle und Videoüberwachung
- Office- und Konferenztechnik

Die gemdat ist auch der richtige Partner für Ihre gesamte IT-Infrastruktur, Netzwerk und WLAN, IT-Security etc. inklusive Service und Support.

Unsere Lösungen sind auch als Service über das gemdat DataCenter (ASP/Web) verfügbar. Wir informieren Sie gerne: verkauf@gemdatnoe.at